

Der Geschichtsunterricht fördert die Einsicht in die Vielfalt menschlicher Lebensformen und Verhaltensweisen sowie deren Kontinuität und Wandel in Raum und Zeit. Er vermittelt Einsicht in die Komplexität historischer Phänomene und Prozesse, deren Ursachen, Zusammenhänge und Auswirkungen. Das facettenreiche Fach verschafft neben der politischen Ereignisgeschichte, der Wirtschafts-, Rechts- und Sozialgeschichte auch Einblicke in die Alltags- und Kulturgeschichte.

Vermittelt werden historische, politische, wirtschaftliche, rechtliche und soziale Grundbegriffe zur Beurteilung der neueren Staatsentwicklungen, wobei eine Erweiterung des persönlichen Erfahrungsbereichs und eine Entwicklung des Bewusstseins gesellschaftlicher Mitverantwortung erreicht werden sollen. Erziehung zu differenziertem, kritischem, selbstständigem Denken (und zu tolerantem Verhalten) durch Einsicht in die Vielschichtigkeit und Verflechtung des Geschehens steht im Zentrum des Unterrichts. Speziell die Fähigkeit, gegenwärtige Erscheinungen von ihren historischen Ursachen und ihrer Entwicklung her zu verstehen und (kritisch) zu beurteilen, wird gefördert.

Die Schülerinnen und Schüler werden in die Lage versetzt, sich sachgerecht zu informieren und sich eine eigene Meinung zu bilden (Unterscheidung von Tatsachen und Meinungen). Sie können historische Quellen kritisch in ihrem Zusammenhang beurteilen, die historischen Dimensionen der Gegenwart begreifen und die Veränderbarkeit von Strukturen erkennen. Die Schülerinnen und Schüler vermögen historische und aktuelle Phänomene adäquat zu erklären und zu vergleichen sowie Kunst und Kultur im Kontext der Geschichte zu würdigen.

1. Klasse: Einblicke in die Welt von Antike und Mittelalter

Antike: Darstellung der antiken Welt anhand ausgewählter Beispiele im Bereich der Geschichte Griechenlands und Roms

Mittelalter: Aspekte der Geschichte des Mittelalters (mögliche thematische Schwerpunkte: Islam, Grundherrschaft und Lehnswesen, Kirche und Staat, Stadt, Wirtschaft, Kultur)

2. Klasse: Das Werden der modernen Welt

Geschichtliche Entwicklungen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert: *Renaissance/Humanismus*, Reformation und Glaubenskriege, Absolutismus und Parlamentarismus, *Aufklärung*, *USA*, *Französische Revolution*, *Napoleon*

3. Klasse: Die Zeit des Umbruchs im 19. Jahrhundert

Neueste Zeit: *Bürgerliche Revolutionen*, Industrialisierung und Sozialismus, Wirtschaftssysteme und wirtschaftlicher Wandel, Liberalismus und Nationalismus, Imperialismus, Erster Weltkrieg und Versailles

4. Klasse: Das 20. Jahrhundert

Zeitgeschichte: *Entstehung totalitärer Systeme*, Weltwirtschaftskrise, Zweiter Weltkrieg; *Vom Kalten Krieg zur Neuen Weltordnung*, Krisen der Dritten Welt, Hintergründe aktueller Krisenherde der Weltpolitik

Ausgewählte Kapitel der Schweizergeschichte (schwergewichtig 19. und 20. Jahrhundert) werden in der 3. oder in der 4. Klasse behandelt.

Durch die Förderung der Fähigkeit, Bedingungen und Formen politischen Handelns zu erfassen und zu beurteilen, wird die Verantwortung des Individuums als Staatsbürger/in bewusst gemacht.

Durch die Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Problemen wird (im Umfang einer Jahreslektion in der 3. bis 4. Klasse) das Verständnis für politische, wirtschaftliche, rechtliche und soziale Fragen im Rahmen des Schweizerischen Staatswesens geweckt.

Thematische Schwerpunkte

Rechte und Pflichten des Bürgers, Staatsaufbau, *Rechts-* und *Wirtschaftsgrundlagen* unseres Staates, politische Strukturen der Schweiz und Entscheidungsprozesse anhand aktueller Beispiele/Probleme, z.B. Medien und politisches Leben, Schweiz und Ausland

Integriert in den Geschichts- und Staatskundeunterricht werden im Rahmen von etwa einer Semesterstunde wirtschaftliche und rechtliche Themen und Zusammenhänge erarbeitet.